Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen

Liebe Freunde der „Helpers of Mary“, Januar 2019

Am Beginn des neuen Jahres senden wir Ihnen herzliche Grüße. Wir wünschen Ihnen, auch im Namen der Schwestern in ihren 68 Stationen in Indien und Afrika, im Namen der Kinder und Notleidenden, denen Sie mit Ihrer Spende Hoffnung und Zuversicht gegeben haben, und auch im Namen unseres Teams ein gesundes und gesegnetes neues Jahr. Möge es für uns alle ein gesundes und friedvolles Jahr werden.

Schwester Daisy, Provinzialoberin von Varanasi/Nordindien:
…2019 wird ein Jahr werden, in dem Gott mehr und mehr Personen als Geschenk in unser Leben sendet, um uns zu sagen, dass er uns liebt und für uns sorgt. Mein Herz ist überwältigt von Freude, wenn ich an Eure Liebe denke zu jedem von uns. Die Opferbereitschaft von Euch und Euren Spendern für die Entwicklung der Menschen hier ist bewundernswert. Ich bin Euch sehr dankbar und bitte Gott, Euch reichlich zu segnen mit Gesundheit und Wohlergehen. Liebe Freunde, die große Entfernung hat uns nie getrennt, sondern uns näher zusammengebracht in unseren Gedanken und Gebeten. Viele unserer Träume würden niemals Realität, wenn Ihr nicht mit uns wärt in der Sorge für die Unterprivilegierten…

- Aktion Patenschaft:
  Fast 70 Spender unterstützen durch eine Patenschaft ein Mädchen in der Station der Marys in Jignara/Nordindien. Dadurch werden die Rechte der Mädchen gestärkt, ihre Entwicklungsmöglichkeiten nachhaltig verbessert und sie haben die Chance auf eine bessere Zukunft. In ihren Weihnachtsbriefen berichten manche der Kinder von ihren persönlichen Erlebnissen, hier einige Auszüge:

  Preeti: Ich bin in der fünften Klasse. Meine Mutter arbeitet als Haushaltshilfe. Mein Vater hat meine Mutter verlassen, als ich noch klein war. Er und mein Bruder leben anderswo. Mein Ziel ist es, Ärztin zu werden und den Traum meiner Mutter zu erfüllen. Dann will ich für meine Mutter sorgen.

  Anisha: Ich bin Anisha. Als ich ein Jahr alt war, wollte meine Mutter mich umbringen. Mein Großvater rettete mich und sorgte für mich und meine Schwester. Die Schwestern lehren mich Schreiben, Lesen, aber auch Tanzen und Singen. Ich bin hier sehr glücklich, die Schwestern lieben mich so sehr.

  Aarti: Ich habe hier die Gelegenheit, viele neue Dinge zu lernen wie Schneidern, Putzen, Kochen, Handarbeiten, Gartenarbeit, Tanzen usw. Dies alles hilft mir, mein Wissen zu vergrößern, vorwärts zu gehen, eine bessere Zukunft in meinem Leben zu haben und einmal auf eigenen Füßen zu stehen.

  Mit unserer „Aktion Patenschaft“ möchten wir ein Zeichen setzen gegen die Diskriminierung und Kinderarbeit von Mädchen in Nordindien. Wir danken allen ganz herzlich, die diese Aktion unterstützen.

  Geben auch Sie einem Mädchen eine Chance! Weitere Hinweise finden Sie auf unserer Webseite unter: www.andheri.de/duelmen Aktuelles.

- Trödelmarkt:
  Jeden ersten Samstag im Monat findet im Keller der Paul-Gerhardt-Schule in Dülmen unser „Trödelmarkt für Andheri“ statt. Durch den Verkauf von gut erhaltenem Trödel, Haushaltswaren, Büchern, Schallplatten und vielen anderen Dingen erzielte das Trödelteam auch im vergangenen Jahr mit 11.870,- € wieder einen großen Erfolg. Den fleißigen Helfern und allen Freunden und Spendern ein herzliches DANKE.

- Anlass-Spenden:
  Mehrere Andheri-Freunde haben bei fröhlichen Festen wie Geburtstagen, Hochzeiten oder Jubiläen, oder auch bei traurigen Anlässen auf Blumen oder Geschenke verzichtet und dafür das Geld zu Gunsten von Andheri gespendet. Dadurch kamen im Jahr 2018 insgesamt 15.397,- € zusammen. Wir danken allen Spendern ganz herzlich dafür.

Seilchenspringen für Andheri:

Seit über 30 Jahren findet im Gymnasium Paulinum in Münster das Seilchenspringen der 5. Klassen für Andheri statt. Durch **76.060 (!)** Sprünge der Schüler wurde auch im Jahr 2018 wieder ein tolles Ergebnis erzielt, dazu haben auch weitere Aktionen des Paulinum beigetragen. Insgesamt wurden uns für die Marys 11.087,03 € überwiesen. Allen Schülerinnen und Schülern, Spendern, Helfern und besonders der Organisatorin Frau Peek ein ganz herzliches DANKE!

Sr. Suma, Provinzialoberin in Äthiopien:

…Das zu Ende gehende Jahr hat uns neue Möglichkeiten eröffnet, das Leben tausender unserer Brüder und Schwestern in Äthiopien und Kenia zu verändern. Über 600 hilflose oder verlassene alte Menschen werden von uns betreut und in die Lage versetzt, die letzten Tage ihres Lebens in menschlicher Würde zu verbringen. Kinder mit Behinderungen werden von der Gesellschaft oft abgelehnt und erhalten in ihren Familien wenig Fürsorge. Durch verschiedene Gesundheits- und Ausbildungsprogramme werden mehr als 160 behinderte Kinder und Jugendliche bestärkt, ihr Leben in Fülle zu leben. Besondere Fürsorge erhalten die von HIV/Aids betroffenen Kinder, Waisen und unterernährte Kinder; sie erhalten von uns nahrhaftes Essen, um ihre Gesundheit zu stärken. Von Elephantiasis betroffene Menschen werden von uns behandelt. Die Frauen werden bestärkt und über ihre Rechte informiert. Wir bauen einfache Unterkünfte für Obdachlose und verhelfen vielen notleidenden Familien zu einem Zusatzeinkommen, das zu einer bemerkenswerten Entwicklung in ihrem Leben geführt hat. Durch unseren pastoralen Dienst konnten wir den Glauben der Kinder und Jugendlichen bestärken.
Die angebotene religiöse Bildung hat auch eine Anzahl junger Mädchen inspiriert, zukünftig Helpers of Mary zu werden. Wir sind Gott dankbar für unsere vier Novizinnen, die dieses Jahr ihre ersten Gelübde abgelegt haben und die nun aktiv an unseren verschiedenen Apostolaten beteiligt sind**…**

Sr. Valsa, Oberin der Station in Agra/Nordindien:

…In unserer Station in Kaulakha in der Nähe von Agra kümmern wir uns besonders um Notleidende, Waisen, Witwen und Behinderte. Wir helfen diesen Armen, aber wir unterrichten auch die Kinder; 200 Kinder z.B. Müllsammler, Schulabbrecher und sehr arme Kinder kommen täglich zu uns zum Unterricht. Wir sorgen auch für 30 Halbwaisen, 27 Behinderte und 15 mittellose Witwen.

Kushi ist sieben Jahre alt und hat einen fünfjährigen Bruder. Ihr Vater quälte die Mutter täglich, bis sie schließlich starb. Die beiden Kinder lebten weiterhin bei ihrem Vater. Weil Kushi eines Tages nicht zur Schule ging, wurde ihr Vater sehr ärgerlich und band sie zur Strafe an den Deckenventilator und verband ihren Mund. So ließ er sie für zwei Stunden hängen. Die Kinder haben schreckliche Angst vor ihrem Vater. Als wir davon erfuhren, setzten wir uns dafür ein, dass die Kinder zu uns ins Heim kommen. Hier können sie nun ohne Angst leben, zur Schule gehen und auf eine bessere Zukunft hoffen. Es gibt so viele solcher schlimmen Fälle…

Liebe Freunde der Marys, mit Dankbarkeit schauen wir auf das vergangene Jahr zurück. Durch Ihre großartige Unterstützung konnten wir für die „Helpers of Mary“ wieder ein sehr gutes Ergebnis erreichen. Sie haben der Hoffnung ein Gesicht gegeben und vielen Kindern, Armen und Notleidenden in den Stationen der Marys eine bessere Zukunft ermöglicht. Durch vielerlei Aktivitäten, durch Ihre vielen kleinen und größeren Spenden (angefangen mit 2,- € vom monatlichen Taschengeld bis zu Spenden von mehreren Tausend Euro) haben wir 2018 wieder ein sehr großes Spendenergebnis erreicht. Insgesamt durften wir von Ihnen die große Summe von 203.050,33 € entgegennehmen und an die Marys weiterleiten. Unsere sehr niedrigen Verwaltungskosten werden durch zweckgebundene Spenden finanziert. Somit kommen Ihre Spenden zu 100 % bei den Marys an.

Im Namen der Marys in Indien, Äthiopien, Kenia und Tansania danken wir Ihnen herzlich für Ihre Opferbereitschaft, Ihre Aktivitäten und Ihre finanzielle Unterstützung. Dadurch haben Sie mitgeholfen, dass die Welt für viele Arme ein wenig heller und freundlicher wurde.

Wir bitten Sie, die Marys auch weiterhin zu unterstützen.

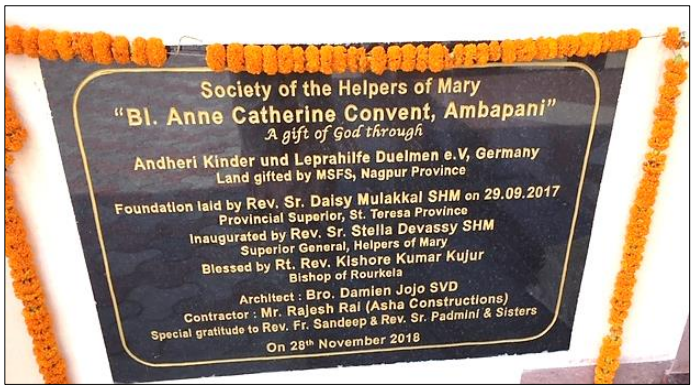
Wichtig: Ihre Zuwendungsbestätigung für das Jahr 2018 liegt diesem Brief bei –

soweit gewünscht und noch nicht im letzten Jahr zugeschickt.

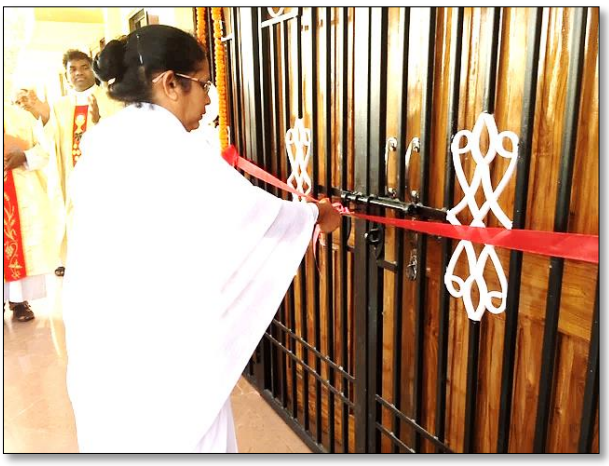
Neues Sozialzentrum „Blessed Anne Catherine Convent“ in Indien eröffnet!

Helpers of Mary gründen Sozialstation mit Namen der seligen Dülmenerin Anna Katherina Emmerick.

Seit sechs Jahren arbeiten die Helpers of Mary schon in Ambapani, einem kleinen, sehr abgelegenen Dorf in Nordindien, in dem die Menschen in bitterer Armut leben. Die Gründerinnen der Marys, Schwester Anna Huberta Roggendorf FC. und Schwester Priscilla Lehmkuhl FC. aus Dülmen, hatten diesen als Regel mitgegeben: „Wir gehen dorthin, wo kaum einer hinzugehen wagt.“



Der Bischof von Rourkela, der den tatkräftigen Einsatz der Marys und ihre wirkungsvolle Hilfe für die Ärmsten der Armen zu schätzen wusste, hatte sie in diese Gegend gerufen. Zunächst mieteten sich die Schwestern ein kleines Häuschen; sie machten Besuche bei den Familien in den umliegenden Dörfern, um deren Sorgen und Nöte kennenzulernen. Bald schon besaßen sie das Vertrauen der Menschen. Nur am Abend können die Schwestern die Dorfbewohner zu gemeinsamen Treffen versammeln. Da die Dörfer sehr weit auseinanderliegen, bleiben die Schwestern 2 – 3 Tage in jedem Dorf, bevor sie das nächste besuchen. Sie versammeln die Kinder zum Unterricht, da die nächste Schule weit entfernt ist. Sie versorgen die Kranken, sie gründen Frauengruppen, stehen den Frauen mit Rat und Tat zur Seite und beraten sie über Hygiene, Säuglingspflege, gesunde Ernährung und vieles mehr.



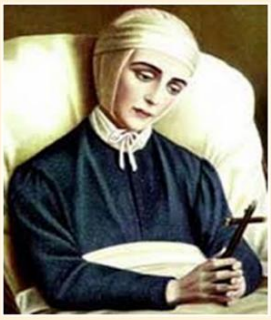
Immer dringender wurde der Wunsch, ein eigenes Haus zu haben, in dem auch ein Krankenbehandlungsraum und ein Raum für die Kinder und den Nähunterricht für junge Frauen möglich war. Dieser Traum ging nun für die Schwestern in Erfüllung.

Helpers of Mary

Bl. Anne Catherine convent

Ambapani

It was a long waited dream of St. Teresa North Province to begin a home in Odisha to serve the people and to promote vocations. In 2011 Rev. Sr. Jagrani then Asst. General together with Rev. Sr. Reena then Regional Superior of North Region came to visit this place and met Bishop John Barwa- the Apostolic administrator of the Diocese of Rourkela, (now Archbishop of Cuttack - Bhubaneswar) who welcomed the sisters warmly. On 19th December 2012, through the mediation of Rev. Fr. Pradeep Kujur & Rev. Fr. Bijay MSFS the Parish Priest, Helpers of Mary - Samarpan Convent was established with the objectives of serving the people through medical, educational and pastoral care. Srs. Manisha (S) Swati Kujur and Poonam Ekka formed the first community and they stayed for 6 years in a home offered by Mr. Jerome Kujur - a parishioner of Ambapani parish.



The work of the new Convent was started on the plot of land that was gifted by MSFS fathers. Ewald and Gerlinde Amshoff, whose close association with Mother Priscilla from Duelmen gave birth to Andheri Kinder und Leprahilfe Duelmen e.V – an organisation that supported the Congregation over the years and now under the leadership of Mr. Bernd and Monika Schmitz benevolently gifted this home for the Marys. The community was renamed in honour of Bl. Anne Catherine Emmerich - a mystic, Marian visionary, ecstatic and stigmatist. She was born on 8th Sept 1774 at Coesfeld in the Diocese of Muenster, and died at age 49 in Duelmen, Germany where she had been a nun, and later become bedridden. On 3rd October 2004, Anne Catherine Emmerich was beatified by Pope John Paul II.

Die Generaloberin Schwester Stella hatte die „Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen“ um Finanzierung dieses Hauses gebeten. Anlässlich ihres Deutschlandbesuchs in Mai 2017 waren Schwester Stella und Schwester Regina auch einige Tage in Dülmen und beteten auch am Grab von Anna Katharina Emmerick und besuchten ihre Gedenkstätte. Dadurch waren sie über diese Selige informiert, die die Wundmale Christi trug und in Visionen über das Leben Jesu und seiner Mutter Maria berichtete. Um die Verbindung zwischen der Dülmener Gruppe, Schwester Priscilla und den „Helpers of Mary“ zu dokumentieren und zu stärken, wurde das neue Haus „Blessed Anne Catherine Convent“ benannt.

Die Einweihung am 28. November 2018 war ein großes Fest. Auch der Bischof von Rourkela und mehrere Priester und Schwestern aus den Pfarreien der Umgebung nahmen an der Feier teil. (In Indien sind 88 % der Bevölkerung Hindus und nur knapp 2 % Katholiken, deshalb liegen die Pfarreien weit auseinander.) 800 Dorfbewohner beteiligten sich an einer Willkommens-Prozession mit traditionellen Tänzen und Musik. Der Bischof von Rourkela zelebrierte mit vielen Priestern das feierliche Hochamt. Auf einer informativen Tafel wurde diese Station der Marys, die „Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen“ und das Leben von Schwester Anna Katharina Emmerick vorgestellt. (Siehe Foto).

Überall, wo die Marys tätig sind, trägt ihre Arbeit gute Früchte. Die Situation der Armen verbessert sich, durch Ausbildung oder Mikrokredite erhalten viele die Chance auf ein regelmäßiges Einkommen. Besonders die Kinder erhalten Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Die Schwestern brauchen jedoch weiterhin unsere Unterstützung und unser Gebet, um ihre segensreiche Arbeit fortzusetzen.

(Einen ausführlichen Bericht der Dülmener Zeitung finden Sie auf unserer Webseite unter www.andheri.de/duelmen)

Mit dankbaren Grüßen und allen guten Wünschen für das Jahr 2019!

Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen
Bernd Schmitz, 1. Vorsitzender Ewald Amshoff, 2. Vorsitzender

Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen

Bernd Schmitz (1. Vorsitzender)
Koppelbusch 39, 48249 Dülmen, ☎ 02594 / 82728

Ewald Amshoff (2. Vorsitzender)
Klarengrundstr. 65, 50226 Frechen, ☎ 02234 / 4301359

Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE36 4015 4530 0018 0190 00

BIC-Code:: WELADE3WXXX

Internet: www.andheri.de/duelmen
E-Mail: duelmen@andheri.de

DZI Spenden-Siegel Geprüft seit 1992